

#blockmd

Aufruf zur Teilnahme an Protesten und Blockaden gegen den Naziaufmarsch in Magdeburg am 17. Januar 2015

„Ick kann jar nich soville fressen, wie ick kotzen möchte.“ (Max Liebermann, Maler und Grafiker, 30. Januar 1933)

Was Max Liebermann 1933 aus Ohnmacht sagte, spricht heute das Unbehagen vieler Menschen aus. Denn Magdeburg war in der jüngeren Vergangenheit ein gutes Pflaster für Alt- und Neonazis. Mit knapp 1000 Teilnehmenden ist die Stadt an der Elbe einer der letzten großen Aufmarschorte der Nazis in Deutschland. Am 17. Januar 2015 wollen sie wieder durch die Stadt marschieren: Das Bombardement Magdeburgs durch die Alliierten jährt sich dann zum 70. Mal. Der sogenannte „Trauermarsch“ ist zugleich Verklärung des Nationalsozialismus und gezielte Besetzung des öffentlichen Raums. Er dient zur Stärkung der Binnenidentität der Nazis, zur Demonstration von Macht auf der Straße und der Propagierung ihrer menschenverachtenden Ideologien. Für uns ist er vor allem eines: Unerträglich.

Wir sagen – es reicht! Wir stellen uns auch diesmal mit unseren Blockaden und Protesten gegen ihre Inszenierungen – egal, wo sie im Stadtgebiet demonstrieren wollen. Dafür braucht es aufeinander bezogene, vielfältige und kreative Formen des Engagements. Im letzten Jahr ist es nicht zuletzt durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteur_innen gelungen, den Nazis ihren ursprünglichen Aufmarschort durch Aktivitäten ungebändigter Demokratie zu nehmen und bis in den Nachmittag hinein alle Aufmarschversuche zu vereiteln. Wir haben das als einen wichtigen Schritt erlebt, um den Naziaufmarsch in 2015 in Gänze zu blockieren und grundsätzlich zu stoppen. Am 17. Januar 2015 braucht es dafür noch einmal mehr Menschen, die friedlich, aber entschlossen, an und auf der Naziroute protestieren. Im Januar braucht es: Dich!

Seit vielen Jahren engagieren sich gegen den Naziaufmarsch Menschen aus Initiativen, Vereinen, Gewerkschaften, Parteien und Kirchen aus Magdeburg, aus dem Umland und aus der ganzen Bundesrepublik. Neben Protestformen wie Mahnwachen, Kunstaktionen und Demonstrationen setzen wir auf friedliche Blockaden als legitimes Mittel der Auseinandersetzung mit Naziaufmärschen. Sie sind und waren dort erfolgreich, wo sie – getragen von einem gewaltfreien und solidarischen Aktionskonsens – die Entschlossenheit vieler Menschen dokumentieren, die Aufmärsche der Nazis nicht mehr hinzunehmen. Wir fühlen uns dabei an diesem Tag, und darüber hinaus, mit allen Menschen solidarisch verbunden, die ihre eindeutige Ablehnung von Alt- und Neonazismus ausdrücken.

Wir rufen dazu auf, am 17. Januar 2015 an den verschiedenen Protesten teilzunehmen und sich an den friedlichen Blockaden gegen die Nazis zu beteiligen. Wir wollen vielfältig, kreativ und entschlossen protestieren – gegen Rassismus, Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus. Lasst uns den jährlichen Naziaufmarsch endlich zur Geschichte machen!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt
DIE LINKE. Sachsen-Anhalt